



Wir übernehmen



Verantwortung

KNIPEX-Nachhaltigkeitsbericht 2021

Nachhaltigkeit ist uns bei KNIPEX in allen Unternehmensbereichen wichtig. Was wir konkret 2021 getan haben, um unsere Ziele in unseren Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit - Mitarbeitende, Ökologie, Gesellschaft und Ökonomie - zu erreichen, schreiben wir in diesem Bericht.

Wir bekennen uns zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und wollen einen aktiven Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) leisten.



Über die zugehörigen Icons machen wir innerhalb des Berichtes deutlich, bei welchem Prinzip des Global Compact wir uns verbessert haben und zu welchem SDG wir jeweils beigetragen haben. Dazu verwenden wir die allgemein bekannte Symbolik. Am Ende des Berichts findet sich auf Seite 24 eine Übersicht der zehn Prinzipien und 17 Ziele.



Mitarbeitende

Soziale Nachhaltigkeit bedeutet für uns vor allem das Schaffen und Erhalten von guten und sicheren Arbeitsplätzen. Wir setzen auf eine fundierte Ausbildung, eine bedarfsgerechte Qualifizierung und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Maßnahmen zur Erhaltung oder Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind weitere Schwerpunkte. Die bei uns arbeitenden Menschen in ihrer Vielfalt und Besonderheit haben schon seit jeher einen zentralen Stellenwert im 140-jährigen werteorientierten Familienunternehmen KNIPEX. Die KNIPEXianer kommen gerne zur Arbeit, sind zufrieden und fühlen sich verbunden. Das hören wir im Alltag und das wird uns regelmäßig in Befragungen bestätigt. Als erstes Unternehmen in Deutschland erhielten wir die TÜV-Zertifizierung „Ausgezeichneter Arbeitgeber & Ausbildungsbetrieb“. Zu den regelmäßigen Überwachungsaudits gehören auch stichprobenmäßige Mitarbeiterbefragungen.

Mitarbeiterentwicklung

Das Können, Wissen, der Einsatz und die Ideen der KNIPEXianer bilden die Erfolgsgrundlage von KNIPEX. Deshalb investieren wir über die gesamte Zeit der Zugehörigkeit zu Knipex in diese Erfolgsgrundlage. Wir fördern unsere Mitarbeitenden durch lebenslanges Lernen, durch persönliche und berufliche Weiterentwicklungsangebote und ermuntern auch durch immer neue Formate zum neugierigen Blick über den Tellerrand. Über neue und leicht zugängliche Lernmöglichkeiten, über digitale Lernplattformen, Audiocasts u. v. m. passen wir die Angebote den individuellen Bedarfen, persönlichen Möglichkeiten und sich verändernden Gewohnheiten der Mitarbeitenden an.



Unsere Personalentwicklung ist bedarfs- sowie lernzielorientiert. Die Angebote werden gemeinsam vorbereitet und die Ergebnisse mittel- und langfristig reflektiert und bewertet.

2021 haben wir (pandemiebedingt noch deutlich eingeschränkt) unser B-Lab eingeweiht. Ziel war es, einen besonderen Ort zu schaffen, etwas abseits vom normalen Arbeitsalltag, an dem die Handlungsgrundsätze aus unserem Leitbild bewusst ausprobiert, trainiert

und in den Alltag transferiert werden können.



B-Lab steht für „Bewusst tun“, für „Plan B“, für „Labor“

und besteht aus mehreren Räumen, die nach dem Motto „Auszeit in der Natur“ gestaltet sind. Hier können alle KNIPEXianerInnen mit ihren Teams in einer bewusst anderen Umgebung zielgerichtet und ergebnisoffen an ihren Themen arbeiten oder die Anwendung von unterschiedlichen Methoden trainieren. Neues oder ungewohntes Denken und Testen sind explizit gewünscht.

Aus- und Weiterbildung

Mit vier Vollzeitausbildern und einer umfassend ausgestatteten Lehrwerkstatt ermöglichen wir eine gute und fundierte Ausbildung in elf verschiedenen Ausbildungsberufen. Unsere Ausbildung erhält regelmäßig Auszeichnungen. 2021 befanden sich 73 junge Menschen bei KNIPEX in Ausbildung (Vorjahr: 71). 19 haben im Jahr 2021 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurden alle übernommen. In nahezu allen Unternehmensbereichen bieten wir Schüler- und Studentenpraktika sowie die



Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten an. Zum Stichtag 31.12.2021 hatten wir insgesamt 39 Bacheloranden, Masteranden und Werkstudenten beschäftigt.

Neun Mitarbeitende haben 2021 ihre Weiterqualifizierung zum Maschinen- und Anlagenführer bzw. zum Fachlagerist erfolgreich beendet. Diese Qualifizierung sorgt in einem sehr frühen Stadium dafür, ungelernete Mitarbeitende auf den Wandel durch technische Modernisierung vorzubereiten. Seit 2013 sind es bereits 67 Mitarbeitende, die sich bei KNIPEX entsprechend weiterqualifiziert haben.

2021 haben sich insgesamt 772 Teilnehmende in knapp 150 formalen Trainings zu verschiedenen Themengebieten weitergebildet. Das reicht von technischen Weiterqualifizierungen bis hin zu überfachlichen Themenfeldern. Die aufgewendete Zeit je Teilnehmer einer Weiterbildungsmaßnahme belief sich im Jahr 2021 im Schnitt auf 1,54 Arbeitstage. Die Anzahl dieser Maßnahmen war in den Jahren der Pandemie leicht rückläufig, da in dieser Zeit kaum Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten.

Zusätzlich haben alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplätzen über E-Learning an Schulungen zu IT- und Datensicherheit, Datenschutz, „Sicher am Arbeitsplatz“, Internet oder „Webtools & Mobilgeräte sicher nutzen“ teilgenommen. Für das Jahr 2022 haben wir das Angebot um die Module Gleichbehandlung und Compliance erweitert.

Mitarbeiterentwicklung

Wir pflegen eine offene Feedbackkultur. So möchten wir die Wirksamkeit unseres Tuns überprüfen und notwendige Verbesserungsschritte veranlassen. Abteilungen haben die Möglichkeit, sich von allen Mitarbeitenden über unser Intranet ein Feedback hinsichtlich Zusammenarbeit und möglicher Verbesser-

ungspotenziale einzuholen. Das Feedback-Tool kann auch anonym genutzt werden.

Mitarbeitende und Führungskräfte führen auf Basis entsprechender Betriebsvereinbarungen mindestens einmal jährlich ein Mitarbeiterentwicklungsgespräch, in dem fachliche und persönliche Ziele besprochen werden und ein offener Austausch über Leistungen, Herausforderungen, Ideen und Wohlbefinden explizit erwünscht ist.

Zur systematischen Identifikation zukünftiger Führungskräfte und zur Entwicklung bestehender Führungskräfte bieten wir Einzel- und Gruppen-Orientierungs-Workshops an. Ein passgenaues Trainingsangebot für Führungskräfte unterstützt unsere Führungskräfte dabei, sich in ihrer Rolle optimal zu entwickeln.

Gute Ideen bringen uns weiter

Für Verbesserungsvorschläge, die aus den Fach- und Produktionsbereichen kommen, gibt es Programme, die Verbesserungsvorschläge honorieren. Mit unserer jährlichen Leitbildauszeichnung stärken wir das gemeinschaftliche Handeln im Sinne unseres Leitbildes. Viele KNIPEXianer setzen in ihren Abteilungen Ideen und Maßnahmen um, um uns dem Erreichen unseres Leitbildes näher zu bringen. Besonders gelungene Ideen und umgesetzte Maßnahmen belohnen wir jedes Jahr mit attraktiven Prämien und stellen die Ideen unternehmensweit vor. 2021 belegte ein Team unserer Schmiede den ersten Platz: Mit ihrer Idee, beim Vorrüsten auf Digitalisierung statt auf Dummys zu setzen, sparen wir die Ressourcen Material und Zeit und reduzieren die körperliche Belastung der Kollegen.

Beruf und Familie

Als traditionell geführtes Familienunternehmen liegt uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Herzen. Uns ist wichtig, dass die Familie



keinen sozialen oder ökonomischen Nachteil darstellt. Mit unserer betriebsinternen Kindertagesstätte KNIPSKISTE fördern wir eine reibungslose Gestaltung der individuellen Arbeitszeitmodelle und der Elternzeit. Die Kindertagesstätte ist ein Angebot für alle Mitarbeitenden unseres Unternehmens. 2021 haben wir den Außenbereich umfangreich erweitert mit dem Ziel, die Angebote für Bewegung, den Umgang mit den Elementen und dem Erleben der Natur auszubauen.

In schwierigen persönlichen Phasen unterstützen wir durch entsprechende Beratungsangebote wie z. B. Pflegeberatung, Psychologische Beratung oder Schuldnerberatung.



Flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Jahr 2021 waren rund 6,7 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent) unserer Mitarbeitenden in Teilzeit beschäftigt. Frauen und Männer haben gleichberechtigt die Möglichkeit, pro Kind bis zu drei Jahre Elternzeit zu nehmen. Mobiles Arbeiten ermöglicht KNIPEX an allen Stellen, an denen es sinnvoll ist.



Für einen gleitenden Übergang vom Berufsleben in die Rente bieten wir die tarifliche Möglichkeit der Altersteilzeit. Zum Ende des Jahres 2021 waren insgesamt 30 Mitarbeitende in dem Modell der Altersteilzeit, davon 19 (Vorjahr: 13) in der Arbeits- und 11 (Vorjahr: 18) in der Freistellungsphase.

Gesundheitsförderung

Mit zahlreichen Maßnahmen und Angeboten fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden – sowohl in der Gesundheitsvorsorge als auch mit einer hochwertigen Gesundheitsversorgung. In unserer Kantine gibt es gesunde und täglich frisch zubereitete Gerichte. Aus saisonalen Zutaten regionaler Herkunft zubereitet, laden ein



breites Frühstücksangebot, eine abwechslungsreiche Salatbar, Nachtischobst und vegetarische Gerichte zu gesundem Essen ein. An zentralen Stellen im Unternehmen stehen Trinkwassersprudler und viele KNIPEXianerInnen berichten, dass sie sich durch dieses Angebot ein deutlich gesünderes Trinkverhalten angewöhnt haben. Während der Coronapandemie haben wir unsere Sport- und Bewegungsangebote ausgesetzt, wollen diese 2022 aber wieder aufnehmen.

Als Vorreiter seiner Branche hat KNIPEX 2021 gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal ein Kooperationsprojekt für mehr und individuell zugeschnittenen Gesundheitsschutz gestartet. Eine umfassende Analyse der physischen und psychischen Einflüsse bildet die Grundlage für bestmögliche individuelle Verhaltens- und Präventivmaßnahmen für alle Produktionsarbeitsplätze.

Transparenz und Teilhabe

Regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterbefragungen und Bewertungen durch Externe unterstützen den konstruktiven, direkten Austausch zwischen Mitarbeitern, Fachabteilungen und Führungskräften bis hin zur Geschäftsleitung.

Wir bieten viele Möglichkeiten, sich über verschiedene interne Kommunikationskanäle zu betrieblichen und überbetrieblichen Themen zu informieren und auszutauschen. Wir binden die Belegschaft aktiv in unternehmerische Prozesse ein und legen großen Wert darauf, über bevorstehende betriebliche Veränderungen frühzeitig und umfassend zu informieren. Unsere vierteljährlich erscheinende Mitarbeiterzeitung informiert umfassend z. B. über Strategie, Maßnahmen, Erfolge und Entwicklungen bei KNIPEX. Über die Mitarbeiter-App informieren wir, oft mehrfach täglich, zum arbeitsalltäglichen Geschehen und Miteinander bei KNIPEX. Bewusst fordern und fördern wir mit der App Dialog und Teilhabe. Regel-



mäßig führt dies auch zu intensivem Austausch der Mitarbeitenden mit Betriebsrat, Arbeitsschutz und Personalabteilung.

Zum 31.12.2021 waren in unserer myKnipex-App 1.372 Mitarbeitende registriert und damit deutlich über 90 Prozent unserer Belegschaft. Im Jahr 2021 wurden 353 Beiträge veröffentlicht, die über die aktiven und interaktiven Möglichkeiten zu Rückmeldung und Dialog der Mitarbeitenden geführt haben. Im April 2021 wurde durch eine Befragung Feedback zu den Inhalten und Kommunikationsmöglichkeiten in der App eingeholt. Im Dezember haben wir durch ein zusätzliches Gewinnspiel die aktive Interaktion der App-Nutzer gefördert. Seit Oktober unterstützen wir über diese Kommunikationsmöglichkeit auch den Onboarding-Prozess für zukünftige Mitarbeitende.

Menschenrechte & Arbeitsnormen

Diversität

Wir haben uns unserem Leitbild verschrieben und es passt nicht in unser Wertesystem, in verschiedenen „Gruppen“ zu denken. Wir sehen Menschen und ihre Persönlichkeiten und gestalten eine Arbeitsumgebung, in der sich jeder willkommen fühlt und sich bestmöglich einbringen kann. Bei KNIPEX achten wir bewusst auf Verschiedenheit in der Besetzung unserer Stellen.



Die Werkzeugherstellung ist traditionell eher männlich geprägt. Wir sind bestrebt, den Frauenanteil zu erhöhen und fördern u. a. durch Kontakt zu Bildungseinrichtungen den frühen Kontakt von Mädchen und Frauen zu technischen Sachverhalten. Den jährlich stattfindenden Girlsday, mit dem Ziel, Schülerinnen für technische Berufe zu interessieren, haben wir im Jahr 2021 pandemiebedingt digital durchgeführt. Insgesamt sind 30,2 Prozent (Vorjahr: 30,5



Prozent) unserer Beschäftigten Frauen. 8,8 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent) unserer Führungspositionen sind von Frauen besetzt.

Wir beschäftigen Menschen aus rund 43 Nationen, 6,9 Prozent unserer Führungskräfte sind mit Personen aus einem internationalen Umfeld besetzt. Mitarbeitende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, unterstützen wir beim Finden und Finanzieren von Sprachkursen.

Die Quote unserer Mitarbeitenden mit einer anerkannten Schwerbehinderung liegt bei 3,3 Prozent der Gesamtbelegschaft.



Chancengleichheit

Unsere gelebte und werteorientierte Unternehmenskultur sichert Chancengleichheit und ein faires Miteinander. Eine Risikobewertung lässt keine ausgeprägte Gefahr von Chancengleichheit, Diskriminierung oder Belästigung in unserem oder durch unser Unternehmen oder unsere Mitarbeitende erkennen. Eine Gefahr von Kinder-, Zwangsarbeit oder Sklaverei besteht bei KNIPEX ganz ausdrücklich nicht. Bisher sind uns keine Fälle von Diskriminierung oder Menschenrechtsverletzungen bekannt und wir sehen derzeit keine Erfordernis, Maßnahmen zur Kontrolle oder Abhilfe von Menschenrechtsverletzungen bei KNIPEX zu ergreifen.



Wohl wissend, dass wir uns in Deutschland und in unserem Unternehmen in einer weltweit nicht selbstverständlichen Lage befinden, setzen wir uns in erheblichem Maße für Menschenrechte und Chancengerechtigkeit, sowohl in unserer erweiterten Nachbarschaft in Wuppertal und dem Bergischen Land, als auch bei immer mehr internationalen Projekten weltweit ein. Dazu berichten wir im Handlungsfeld Gesellschaft.





Arbeitnehmerrechte

Bis heute finden Entwicklung und Produktion unserer Zangen in Wuppertal-Cronenberg statt. Deutschland hat sich im Grundgesetz und durch die Ratifikation zahlreicher internationaler und europäischer Menschenrechtsverträge zur Einhaltung der Grund- und Menschenrechte verpflichtet. Unter anderem unser Betriebsrat und die Personalabteilung wachen über die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Arbeitnehmer-Schutzvorschriften aus Grundgesetz, EU-Richtlinien, Gesetzen, Verordnungen, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen. Auch die Förderung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern sowie die Eingliederung von schwerbehinderten Mitarbeitenden sind bei KNIPEX von hoher Bedeutung und seit langem strukturell verankert.

Unsere Mitarbeitenden haben das Recht, ihre eigenen Interessenvertreter zu wählen. Kollektivrechtliche Regelungen des Tarifvertrags

galten im Jahr 2021 für rund 94,7 Prozent (Vorjahr: 93,9 Prozent) unserer Belegschaft. 5,3 Prozent unserer Mitarbeitenden sind als Führungskräfte außertariflich angestellt, und unterliegen damit gesetzlich geregelt nicht den Tarifverträgen. Zwischen der Arbeitnehmervertretung und der Geschäftsführung geschlossene Betriebsvereinbarungen finden kontinuierlich für alle Mitarbeitenden gleichermaßen Anwendung.

Die von den Mitarbeitenden gewählten Belegschaftsvertreter nehmen die Interessen unserer Mitarbeitenden wahr und besitzen bei bestimmten personalbezogenen Unternehmensentscheidungen ein Mitspracherecht. Mit der Arbeitnehmervertretung pflegen wir einen offenen und vertrauensvollen Austausch. Zu den wichtigsten Dialogformaten gehören neben persönlichen Gesprächen der regelmäßige Austausch zwischen der Personalleitung und dem Betriebsrat, jährlich stattfindende Betriebsversammlungen und Informationsveranstaltungen für unsere Mitarbeitenden.



Ökologie

Als Unternehmen leben wir von Voraussetzungen und Ressourcen, für deren Qualität und Erhalt wir eine Mitverantwortung tragen. Wir verstehen uns als Teil der Umwelt, zu deren Verbesserung wir einen proaktiven Beitrag leisten wollen. Unsere Managementsysteme mit klaren Verantwortlichkeiten für Energie- und Umweltmanagement, Wassermanagement sowie unser Klimamanagement haben 2021 in allen Bereichen zur Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung geführt.

Mit regelmäßiger Kommunikation sowie Schulung zu den Zielen und umgesetzten Maßnahmen der ökologischen Nachhaltigkeit sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden für die Notwendigkeit eigenverantwortlichen nachhaltigen Handelns.

Klimamanagement bei KNIPEX

Der Klimawandel verändert unser aller Leben und unser Geschäftsumfeld. Mit unserem Klimaschutzmanagement verpflichten wir uns zu klimafreundlichem Handeln. Wir haben unsere Emissionsquellen identifiziert, die durch unser unternehmerisches Handeln verursachten klimaschädlichen Emissionen bilanziert, uns Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen gesetzt und eine Klimastrategie zum systematischen Erreichen dieser Ziele formuliert.



Hierbei konzentrieren wir unsere Aktivitäten zunächst auf die Bereiche mit den größten Einflussmöglichkeiten. Wir möchten einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Klimastrategie

Zunächst haben wir für uns relevante Emissionsquellen identifiziert und eine Bewertung der verbundenen Möglichkeiten, Chancen und Risiken vorgenommen. Unsere Treibhausgasemissionen der Scopes 1 und 2 und wesentliche Emissionen aus Scope 3 haben wir entsprechend dem international anerkannten Greenhouse-Gas-Protokoll bilanziert.

Darauf aufbauend haben wir unseren Handlungsrahmen gesetzt, der uns Orientierung für die Weiterentwicklung unserer unternehmerischen Aktivitäten gibt. Über unsere Ziele, unsere Maßnahmen und Erfolge berichten wir regelmäßig und transparent. Das Managementteam, das für die Umsetzung unseres Energie-, Umwelt- und Klimamanagementsystems verantwortlich ist, haben wir in allen Geschäftsführungsressorts verankert.

Bei der Erreichung unserer Klimaziele hat die absolute, effektive und nachhaltige Reduktion der Treibhausgase Priorität. Zur Senkung des fossilen Energieverbrauchs setzen wir auf technologische und/oder organisatorische Lösungen sowie den Einsatz erneuerbarer Energien. Verantwortung



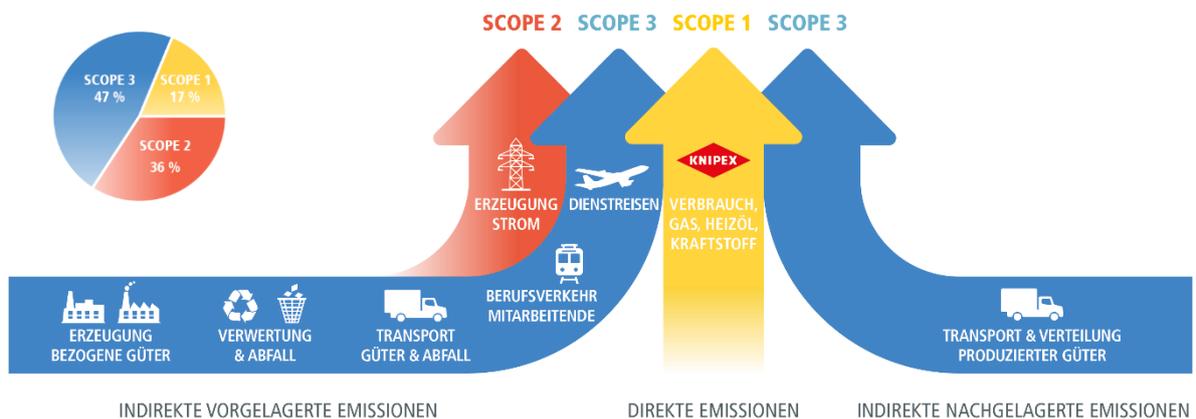
für die Klimagasemission des Scope 3 übernehmen wir, indem wir unsere Einflussmöglichkeiten identifizieren und nutzen. Die Reduktion der Emissionen der Lieferkette gehen wir gemeinschaftlich und lösungsorientiert mit unseren Geschäftspartnern an. Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen priorisieren wir hierbei so, dass eine möglichst effektive, absolute und nachhaltige Reduktion der Treibhausgase erfolgt.



Kompensationsmaßnahmen sehen wir als letzte Maßnahme, wenn Vermeidung, Reduktion oder Substitution nicht möglich sind. Zum einen ist die Kompensation eine jährlich neu zu leistende Investition und nach unserem Verständnis somit nicht nachhaltig, zum anderen sind die Möglichkeiten zur Kompensation, z. B. durch Aufforstungsprojekte, global begrenzt.

Treibhausgasbilanz

2021 haben wir über alle Scopes 21.685 (2020: 18.617) Tonnen CO₂e emittiert.



Die Bestimmung unserer Klimabilanz beruht auf einer geprüften Datenbasis unter Berücksichtigung unserer Wertschöpfungsstufen. Das Inventar wird jährlich aktualisiert, wo verfügbar wurden Primäremissionsfaktoren und ansonsten amtliche Emissionsfaktoren herangezogen. Ein unabhängiges Sachverständigenbüro hat unsere Bilanz entsprechend DIN ISO 14064-01 + 14064-03 geprüft.

Die Bilanzierung zeigt den Gas- und Stromeinsatz sowie den bezogenen Stahl als wesentliche Verursacher der Treibhausgasemissionen bei KNIPEX. Diese Kenntnis ist wichtig, um entsprechende Maßnahmen für Reduzierungen in jedem Scope zu identifizieren.

Energieeinsatz & Treibhausgasreduzierung

Seit langem streben wir in unserer Zangenfertigung eine kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen an; hierfür identifizieren wir jährlich konkrete Maßnahmen. Optimierungen in der Anlagentechnik bzw. bei der Verfahrensauswahl sowie Modernisierungsmaßnahmen helfen uns dabei, unserer Umweltverant-



wortung gerecht zu werden. Seit 2014 organisiert sich KNIPEX über ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001. Eine breit aufgestellte Organisation aus Energiepaten und Energieparkreis verfolgt systematisch die Reduzierung der eingesetzten spezifischen Energien

– Gas, Strom, Öl und Kraftstoffe. 2021 haben wir im gesamten Unternehmen 39,5 Gigawattstunden Energie eingesetzt, das entspricht 3.621 (2020: 3.664) Tonnen CO₂e im Scope 1 und 7.774 (2020: 6.344) Tonnen CO₂e im Scope 2. Ziel der Energiepaten ist es, den spezifischen Energieeinsatz 2022 um zwei Prozent auf 2,50 kWh/Zange zu senken.

Scope 1

17 Prozent unserer Treibhausgasemissionen sind dem Scope 1 zuzuordnen.



Größere Investitionen 2021 in Raumluftanlagen mit Nutzung von Abwärme reduzierten den Einsatz von Heizenergie. Durch Veränderung von Prozessparametern beim Glühen und Härten haben wir den Gasverbrauch gesenkt. Investitionen in intelligent gesteuerte LED-Beleuchtung und die Revision all unserer Photovoltaikanlagen machen sich beim Stromeinsatz bemerkbar. Modernisierungsinvestitionen, die wir bei unseren Warmprozessen auf den Weg gebracht haben, sollen den spezifischen Energieeinsatz in den kommenden Jahren senken.



Zur Reduzierung einer möglichen Virenlast in unseren Produktionshallen haben wir alle Lüftungen während der Pandemie von Umluft auf Frischluft umgestellt. Hierdurch wurde ein erheblicher Teil unserer Wärmerückgewinnung außer Kraft gesetzt, was durch andere Energieeinsparmaßnahmen kompensiert werden musste.

Für den Ausbau der E-Mobilität wurden vier zusätzliche Schnellladepunkte geschaffen, die mit selbst erzeugtem Solarstrom betrieben werden. Ein neu formulierter Passus in der Dienstwagenrichtlinie sichert die vornehmlich elektrische Nutzung von Plug-In-Hybriden der Dienstwagenflotte.



KNIPEX befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Auch 2022 sind maßgebliche Aus-

weitungen der Fabrikkapazitäten geplant, dadurch werden wir absolut mehr Ressourcen einsetzen. U. a. infolge der Coronapandemie und des Kriegs in der Ukraine ergeben sich Kostensteigerungen und Lieferengpässe für Rohstoffe, Anlagen und Komponenten sowie eine herausfordernde Lage auf dem Energiemarkt. Ein absolutes Reduktionsziel für unsere Scope-1-Emissionen möchten wir auf dieser Grundlage zu diesem Zeitpunkt nicht formulieren. Als klares Signal unserer Handlungsbereitschaft setzen wir uns für 2022 das Ziel, unsere eingesetzte Energie je hergestellter Zange erneut um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr zu senken.

Scope 2

Die Emissionen des Scope 2 haben einen Anteil von 36 Prozent. Ziel ist es, unsere Scope-2-Emissionen 2022 absolut auf null zu eliminieren. Hierzu wurde der Strombezug ab Januar 2022 vollständig auf Grünstrom umgestellt. Eine weitere Einsparung unseres eingesetzten spezifischen Stroms sowie der weitere Ausbau unseres selbsterzeugten Solarstroms bleiben als Ziel bestehen.



Scope 3

Auf den Scope 3 entfällt mit 10.290 (2020: 9.212) Tonnen CO₂e und mit 47 Prozent fast die Hälfte unserer Treibhausgas-Emissionen. Den Löwenanteil machen die vorgelagerten Scope-3-Emissionen für den bezogenen Stahl und dessen Transport zu uns aus. Hier sind wir bereits mit allen Lieferanten im Gespräch, um Reduktionspotenziale zu identifizieren. Wir werden untersuchen, wie wir gemeinsam mit unseren Lieferanten z. B. einen höheren Recyclinggrad unserer Schrotte erzielen oder einen Stahl mit einem kleineren CO₂-Rucksack einsetzen können. Hierfür kurzfristige Erfolge zu erwarten, wäre jedoch aufgrund der bestehenden Technologien unrealistisch. Eine glaubhafte Motivation mit transparenter Kommunikation ist bei unseren Lieferanten vorhanden. Bereits traditionell setzt KNIPEX bezogene Güter wo mög-





lich von nationalen oder lokalen Lieferanten ein, auch um die Transportwege kurz zu halten. (Siehe auch nachhaltige Beschaffung, Teil Ökonomie).

Die Emissionen durch das berufliche Pendeln unserer Mitarbeitenden machen einen weiteren wesentlichen Anteil der Scope-3-Emissionen aus. In der Vergangenheit haben wir bereits Maßnahmen zur Sensibilisierung und Attraktivierung für klimafreundlichere Mobilität ergriffen. Zugleich wächst mit dem Unternehmen auch der Radius, in dem unsere Mitarbeitenden wohnen, und der überwiegende Anteil von ihnen ist an Produktionsmaschinen vor Ort erforderlich und hat keine Homeofficemöglichkeit. Mit einem externen Dienstleister analysieren wir mögliche Reduktionspotenziale im Rahmen eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes.

Bis 2030 wollen wir unsere Scope-3-Emissionen trotz geplantem zweistelligen Umsatzwachstum auf unter 10.000 Tonnen CO₂e senken. Mit dieser konkreten Zahl wollen wir alle Mitarbeitenden und Kooperationspartner zum Klimaschutz motivieren – auch wenn das Erreichen dieses Ziels aufgrund der unsicheren Datenlage eine Herausforderung ohne Erfolgsgarantie ist.

Bei den indirekten nachgelagerten Emissionen werden wir 2022 eine differenzierte Potenzialanalyse durchführen und folgend Maßnahmen ableiten. Eine erste Analyse lässt hier geringes Reduktionspotenzial vermuten.

Klimaschutzprojekte

Seit 2016 engagieren wir uns in der Libyschen Wüste mit einem uns langjährig bekannten lokalen Partner für die Wiederbegrünung. Neben der Aufforstung erzielen wir hier positive soziale Auswirkungen wie die Schaffung von guten Arbeitsplätzen. Bisher wurden dort 32.700 Bäume gepflanzt, die jährlich 981 Tonnen CO₂ kompensieren. Wir sind hier im regelmäßigen Austausch mit unserem Partner, sorgen für Ersatzpflanzungen bei klimabedingten Schäden



der Neuanpflanzungen und planen, das Engagement weiterhin fortzusetzen.

Über „myclimate“ unterstützen wir ein Klimaschutzprojekt in Uganda zur Sicherung sauberen Trinkwassers für Schulen und Haushalte. Wir haben uns für dieses Projekt entschieden, um langfristig nachhaltige Technologien in Uganda zu fördern. Für das Jahr 2021 kompensiert dies 385 Tonnen CO₂e.



Wertstoffmanagement & Ressourcen

Unser Ziel ist ein schonender Einsatz von Ressourcen und die systematische Reduzierung unserer produktionsbedingten Abfälle. Seit 2014 nutzen wir ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001. Durch Überprüfung und Bewertung der Wertstoffkreisläufe identifizieren wir Reduktionspotenziale und setzen entsprechende Maßnahmen um.

2021 haben auch die umfangreichen coronabedingten Hygienemaßnahmen die Mengen betrieblicher Abfälle erhöht. Nach Errichtung unserer neuen umweltfreundlicheren Galvanik sorgte der Rückbau der Altanlage für mehr Bauabfälle. Das stark gestiegene Produktionsausbringen verursachte einige überproportionale Steigerungen unserer Abfallmengen. 2021 sind durch unsere Produktion 875 (2020: 650) Tonnen sogenannten „gefährliche Abfälle“ und 554 (2020: 520) Tonnen „ungefährliche Abfälle“ angefallen. Mit 93,54 kg Abfall pro 1000 produzierten Zangen (2020: 87,17 kg) haben wir unser Reduktionsziel für 2021 verfehlt, strukturell haben wir uns trotzdem verbessert.

Die Ende 2021 in Betrieb genommene Mikrofiltration soll unsere ölhaltigen Abfälle, die mit über 60 Prozent im Jahr 2021 einen erheblichen Anteil unserer gefährlichen Abfälle ausmachen, dauerhaft und wesentlich reduzieren.

2021 haben wir erneut eine Bewertung unserer wesentlichen Entsorger durchgeführt und die



Aspekte Bonität, Zertifikate (Fachbetriebsnachweis, DIN ISO 14001, 9001, 50001) sowie subjektive Kriterien (Kommunikation, Zuverlässigkeit und Innovation) überprüft. Von maximal 100 zu vergebenden Punkten wurden im Mittel 80 Punkte, bei der „schlechtesten“ Bewertung 70 Punkte vergeben.

Mit dem Ziel, auch außerhalb unseres direkten Wirkungskreises aktiv gegen Umweltverschmutzung vorzugehen, engagiert sich KNIPEX



über die Unterstützung eines Start-ups für die Reduktion von Verunreinigungen in Regionen, wo Abfälle das Leben der Menschen massiv beeinträchtigen. Das Unternehmen [Plastic Fischer](#) setzt zur Entfernung von Plastikabfällen aus Meereszuflüssen auf technische Umsetzbarkeit mit einfachsten Voraussetzungen vor Ort und baut so eine Infrastruktur zur Müllreduzierung in den Ozeanen auf. 2021 hat Plastic Fischer für KNIPEX 7,6 Tonnen Plastik aus den Zuflüssen des Ganges gefischt. Gleichzeitig finden dadurch neun Menschen vor Ort eine Arbeit und ein geregeltes Einkommen. Dieses Engagement setzen wir 2022 fort.

Wassermanagement

Wasser ist die wichtigste Ressource unseres Planeten und Lebensgrundlage für Menschen, Tiere, Pflanzen und Ökosysteme. Unser betriebliches Wassermanagement hat zum Ziel, Wasserressourcen mit Hilfe von technischen und baulichen Maßnahmen und Verfahren so effizient wie möglich zu nutzen und Verunreinigung von Wasser zu vermeiden.

2021 haben wir unseren absoluten Wassereinsatz trotz gesteigerter Produktionsmengen reduziert und 30.890 (2020: 32.946) m³ Wasser eingesetzt. Davon waren 55 Prozent Brunnenwasser und 45 Prozent Stadtwasser. Unsere Wasserkreisläufe (Kühlwasser, Duschwasser, vollentsalztes Wasser, Heizungswasser, Brunnenwasser, Löschwasser) unterliegen strengen Rechtsverordnungen und Prüfvorschriften, die

wir über regelmäßige betriebsinterne und unabhängig extern durchgeführte Laboruntersuchungen erfüllen. Moderne Technologien, wassersparende Anlagenkomponenten und das geschlossene Kühlwassersystem reduzieren den Wasserverbrauch. Eine smarte Gebäudeleittechnik zur Überwachung und Steuerung unserer Wasserströme hilft uns dabei.



Unser vollentsalztes Wasser erzeugen wir über zwei Umkehr-Osmose-Anlagen und führen es nach der Nutzung im Fertigungsprozess der hochmodernen Wasseraufbereitungsanlage zu. Ende 2021 haben wir zusätzlich eine Mikrofiltrationsanlage in Betrieb genommen, um ölhaltige Abwässer aufzubereiten. Über ein Membrantrennverfahren wird die aus der Produktion kommende Öl-Wasser-Emulsion aufgespalten. Übrig bleibt ein Konzentrat, das die zu entsorgende Abfallmenge deutlich reduziert und aufgrund des höheren Brennwertes thermisch verwertet werden kann.



Das Abwasser aus der werkseigenen Abwasserbehandlungsanlage wird mehrfach täglich intern und regelmäßig im Jahresverlauf von externen Laboren überwacht, um die Einhaltung der Grenzwerte sicherzustellen. Der für KNIPEX zuständige Wupperverband hat für 2021 für Januar einen Abwasserbeiwert von 1,02 mg/l und im Juni von 1,46 mg/l für unser Abwasser ermittelt. 2021 betrug die insgesamt ins Wasser freigesetzten Schadstoffe 125,3 (2020: 94,2) kg.

Löschwasser halten wir in einem naturnah angelegten Ententeich vor. Zur Sicherstellung der Anforderungen der Feuerwehr und gleichzeitiger Schonung des Tier- und Pflanzenbestands in und um den Teich haben wir 2019 eine biologische Filterung installiert. 2021 haben wir die Filterleistung durch eine neue Pumpe nochmals verbessert.





Unser Wassermanagement umfasst auch das Auffangen, die Nutzung und Versickerung von Regenwasser. Das Gründach unserer 2018 neu gebauten Produktionshalle dient auch als Wasserspeicher und Puffer bei Starkregenereignissen. Wo möglich haben wir versiegelte Oberflächen durch geeignete Materialien wie Schotterrasen entsiegelt. Mit Rigolen und Mulden haben wir Notwasserwege und Pufferbereiche geschaffen. Um sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen z. B. durch Regenwasser in den Boden gelangen, haben wir gefährdete Stellen mit Versiegelungen entsprechend dem Wasser-Haushalts-Gesetz (WHG) ausgestattet.



Lokale Emissionen & Verschmutzungen

KNIPEX ist eine Firma im Grünen mit Wohnbebauung in direkter Nachbarschaft. Der Schutz von Menschen und Natur in der Umgebung unseres Werkes hat für uns einen ebenso hohen Stellenwert wie der Schutz der Personen, die sich im Werk aufhalten. Wir tragen Sorge, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die örtliche Umgebung so gering wie möglich zu halten. Emissionen von Lärm, Staub, jeglichen örtlichen Verschmutzungen sowie Erschütterungen werden regelmäßig durch unser Umweltmanagementsystem und externe zertifizierte Prüflabore überwacht und liegen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte.



Lärm lässt sich bei unseren Produktionsprozessen nicht komplett verhindern. Wir ergreifen umfangreiche technische und organisatorische Lärmschutzmaßnahmen an Fertigungsanlagen und Gebäuden. Bei der Planung neuer Anlagen ermitteln wir vorsorglich über Prognosegutachten durch externe Sachverständige mögliche Lärmbelastungen, um bestmöglichen Emissionsschutz zu planen. Die tatsächlichen Lärmbelastungen werden bei Inbetriebnahme der Anlagen überprüft. Richtlinien sorgen für das Umsetzen schalldämmender Maßnahmen.



Im November 2021 haben wir flächendeckend für das ganze Werk Lärmmessungen durch einen externen Sachverständigen vornehmen lassen um einzelne Lärmquellen exakt zu ermitteln und entsprechende Reduzierungsmaßnahmen abzuleiten. Es hat sich gezeigt, dass unsere Lärmemissionen die jeweils gültigen Immissionsrichtwerte an allen Messpunkten zur Tageszeit und Nachtzeit um mindestens 8 dB(A) unterschreiten.

Die Gesamtstaubemission lag 2021 bei 589,68 kg Staub. Mit den Staubemissionen unseres gesamten Werkes bewegen wir uns regelmäßig im Bereich der unteren zehn Prozent der nach TA-Luft erlaubten Grenzwerte. Zur permanenten Sicherung dieser sehr guten Werte sind alle unsere Entstaubungsanlagen mit Staubwächtern ausgestattet. Diese messen kontinuierlich die Staubfracht im Abgasstrom und lösen einen Alarm bei Überschreitung der eingestellten Werte aus. Staubwächter und Absauganlagen werden halbjährlich überprüft und kalibriert.



Um Verschmutzung der Umwelt zu verhindern, werden alle potenziell gefährlichen Güter wie z. B. Chemikalien in entsprechend dafür eingerichteten Betriebsbereichen gelagert und verwendet. Unsere zertifizierten WHG-Lager mit entsprechenden Beschichtungen und wo sinnvoll Auffangwannen dienen dem vorsorglichen Schutz und werden regelmäßig durch externe AwSV-Sachverständige geprüft. Betriebs- und Verfahrensanweisungen sichern den ordnungsgemäßen Umgang mit allen gefährdenden Stoffen.

Im Außengelände haben wir keinen Umgang mit Chemikalien oder bodengefährdenden Stoffen. Bedarfsgerechte Bodenproben veranlassen wir bei den regelmäßig durchgeführten Um-, Neu- und Rückbauten. 2021 haben wir beispielsweise im Zuge des Rückbaus unserer Galvanikanlage und des gestarteten Neubaus unserer Produktionshalle Bodenuntersuchungen vorgenommen.



Für Notfälle gibt es neben technischen Hilfsmitteln klare Verhaltensregeln, um negative Auswirkungen einzudämmen, einen möglichen Schaden zu begrenzen und anschließend zu beheben. Diese Notfälle sind dank unserer vorsorglichen Maßnahmen bei KNIPEX selten. Im Jahr 2021 gab es keine Ereignisse dieser Art.

Unsere Nachbarn nicht zu belästigen ist hohes Gebot. Sollte es dennoch zu Anwohnerbeschwerden kommen, nehmen wir diese sehr ernst. Ein kleines Team bespricht jede Anwohnerbeschwerde, sucht nach möglichen Ursachen und leitet passende Maßnahmen ein. Dabei hält es stets Kontakt zu den Beschwerdeführern und informiert diese über Ursachen und Maßnahmen.

Biodiversität

Mit Unterstützung der Heinz Sielmann Stiftung haben wir 2014 ein umfassendes Konzept zur Steigerung der Vielfalt von Lebensräumen und zur Erhöhung der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen auf unserem Firmengelände erarbeitet. Seitdem setzen wir jährlich mindestens fünf Maßnahmen zur Steigerung der ökologischen Stabilität um. Inzwischen bieten neu geschaffene Lebensräume wie Streuobstwiese, Schotterterrassen, Vogelschutzhecken, Fassadenbegrünung oder Dachbegrünung unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt schützenden Lebensraum.

2021 haben wir eine Schmetterlingswiese, diverse Obst- und Vogelschutzsträucher sowie eine Zaunberankung als Futterquelle für Insekten und Vögel neu gepflanzt. Zwei Totholzhaufen, eine Benjeshecke an unserer Schafswiese und eine verbesserte Belüftung unseres Ententeichs bieten noch sicherere Rückzugsbedingungen für die auf dem Gelände heimischen Tiere.

Im firmeneigenen Kindergarten laden zwei neue große Hochbeete, ein Walnusbaum und diverse Naschpflanzen die jüngsten KNIPEX-

ianer ein, den immer wiederkehrenden Jahresablauf der Natur zu bewundern und die Früchte daraus schätzen zu lernen.

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

Erklärtes Ziel ist es, das Konzept, die ökologischen Ziele und die entsprechenden Maßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit breit im Unternehmen zu verankern. 2021 haben wir in allen Ausgaben der KNIPEX-Mitarbeiterzeitung und nahezu wöchentlich in unserer Mitarbeiter-Smartphone-App my-Knipex zu unseren ökologischen Zielen und umgesetzten Maßnahmen berichtet. Über die Likes und Kommentare der App-User zu Nachhaltigkeitsbeiträgen erkennen wir ein seit Jahren wachsendes Interesse. Pandemiebedingt mussten in Präsenz geplante Feierabendakademien und Aktionstage für Mitarbeiterkinder zu ökologischen Themen 2021 entfallen. Wir planen diese für 2022 wieder ein.

Im Rahmen der jährlichen Unterweisungen erfahren die Mitarbeitenden alles über unsere Ziele und Richtlinien bezüglich ressourcenschonender und umweltgerechter Nutzung von Energie, Roh-, Wert- und Reststoffen sowie Wasser. Alle kaufmännischen und technischen Auszubildenden werden im ersten Lehrjahr in einer mehrteiligen Schulung mit den operativen Themen der ökologischen Nachhaltigkeit bei KNIPEX vertraut gemacht. 2021 haben wir 22 Azubis zu den Themen „Nachhaltigkeit im Überblick“, „Soziale Nachhaltigkeit“ und „Ökologische Nachhaltigkeit – Schwerpunkt Energie“ geschult. Nachdem 2020 die Energiescout-Qualifizierung der IHK pandemiebedingt abgesagt wurde, engagieren sich hier seit Herbst 2021 drei unserer Auszubildenden des dritten Lehrjahres.





Blick über den Tellerrand

Wir haben den Anspruch, uns kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Trotz anerkannter Wichtigkeit und Akzeptanz der Nachhaltigkeit im Unternehmen ist es oft schwer, vom Abstrakten ins konkrete Tun zu kommen. Einige Handlungsfelder erschließen sich erst auf den zweiten oder gar fünften Blick. Wir suchen hier gezielt den Austausch mit Verbänden, Unternehmen, Organisationen und der Politik. Mit Unternehmen und Organisationen des Bergischen Städtedreiecks pflegen wir seit 2018 einen offenen und konstruktiven Austausch im von uns mitgegründeten [Zukunftskreis Nachhaltigkeit HOCH3](#). Wir erleben hier hohes Synergiepotenzial und setzen bewusst auch direkt wirksame Maßnahmen als Gemeinschaft um. 2021 haben wir in dem Kreis u. a. eine gemeinsame Baumpflanzaktion durchgeführt. Branchenspezifische Austausche führen wir mit dem Fachverband der Werkzeugindustrie und dem Industrieverband Massivumformung. Das Format „Klimaschutz im Bundestag“ bietet die Möglichkeit, unsere Interessen bei der Umsetzung gesetzlicher Klimaschutzmaßnahmen mit Politikvertretern und anderen Unternehmensvertretern zu diskutieren – auch das nehmen wir regelmäßig wahr.



Gesellschaft

Wir fühlen uns mit unserer Region und den Menschen, die hier leben, verbunden. Als Unternehmen wollen wir einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Deshalb initiieren und unterstützen wir verschiedenste Projekte und Initiativen mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Soziales. 2021 haben wir 156 Organisationen und Vereine in der Region finanziell unterstützt.

Soziales Engagement

Chancengerechtigkeit ist uns ein Anliegen. Es darf nicht vom Elternhaus abhängen, welche Möglichkeiten ein Mensch im Leben hat. Kinder und Jugendliche sollen Gelegenheit haben, sich auszuprobieren, neue Dinge zu entdecken, ihre Umwelt zu gestalten, Ideen zu verwirklichen. Wer als Erwachsener Pech hatte



und vor existenziellen Schwierigkeiten steht, soll Hilfe bekommen. Unsere Gesellschaft kann nur funktionieren, wenn wir auf Schwächere Rücksicht nehmen und ihnen zur Seite stehen. Deshalb unterstützen wir Einrichtungen der Jugendhilfe und regionale Vereine. Schwerpunkte aus dem Jahr 2021 stellen wir hier vor:

Kinderwünsche werden wahr in der Alten Feuerwache

Viele Blumen, Schaukeln, versteckte Plätze für Pärchen, ein Picknickplatz – die Wünsche der Kinder und Jugendlichen sind oft bescheiden. Im Wunschbriefkasten am Zaun des Kulturkindergartens direkt an der Nordbahntrasse können sie ihre Wünsche per Postkarte einwerfen. Schüler und Kindergartengruppen präsentierten bei der [Kulturwerkstatt](#) ihre Ideen künstlerisch bei einem Event. Wir von KNIPEX helfen gemeinsam mit der Alten Feuerwache dabei, dass viele der Wünsche umgesetzt werden können. Dadurch erleben die Kinder, dass es sich lohnt, an einer positiven Zukunft mitzuarbeiten.



Das zeigt auch der von KNIPEX mitgeförderte [Nutzgarten](#) der Alten Feuerwache neben dem Kulturkindergarten. Dort sehen Kinder und



Jugendliche, wie die von ihnen gesäten Pflanzen wachsen und dass sie nur gute Früchte bringen, wenn sie gepflegt werden. Neuerdings gibt es dort sogar Tiere – zum Liebhaben und Streicheln, aber ebenso zum Ausbau des Verantwortungsbewusstseins. Am [Spielcontainer](#), der jetzt auf dem Berliner Platz steht, sind wir ebenfalls beteiligt. Wir finden, dass jedes Kind die Möglichkeit haben sollte, wohnortnah zu klettern, sich als stolzer Ritter auf einer Burg zu fühlen, mit anderen Kindern die Nutzung der Rutsche auszu diskutieren.



Essen für Bedürftige und Kinderhilfe

In Wuppertal sollte niemand hungern. Wir unterstützen Organisationen, die Menschen am Rande der Gesellschaft helfen. So haben die Geschwister Johanna Thomé und Dean Blazevic während der Lockdowns die Initiative [Mampferando](#) gegründet. Mit einem kleinen Team von Freiwilligen bringen sie jedes Wochenende per Lastenfahrrad Obdachlosen warmes Essen. Gleichzeitig tauschen sie sich mit den Menschen aus, geben Tipps, haben immer ein freundliches Wort parat. Mit einem Zuschuss von KNIPEX hat Mampferando jetzt ein eigenes Lastenfahrrad für den Essenstransport angeschafft.



Wer am Ende des Monats kein Geld mehr für Essen hat, kann sich bei der [Wuppertaler Tafel](#) Lebensmittel holen. Kinder finden bei der Kindertafel eine wertvolle Anlaufstelle. Da die Tafel mit den hohen Energiepreisen und einer stark gestiegenen Nachfrage zu kämpfen hat, tragen wir unseren Teil zu dieser essenziellen Einrichtung bei.



Lebensmittel holen. Kinder finden bei der Kindertafel eine wertvolle Anlaufstelle. Da die Tafel mit den hohen Energiepreisen und einer stark gestiegenen Nachfrage zu kämpfen hat, tragen wir unseren Teil zu dieser essenziellen Einrichtung bei.

Wenn ein Kind (sexualisierte) Gewalt erfährt oder unter Druck gesetzt wird, braucht es schnelle Hilfe. Die Fachkräfte der [Ärztlichen Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V.](#) hören zu, fragen nach, empfehlen weitere Schritte. Sie sind für Kinder und Jugendliche, Eltern, Angehörige und Betreuungspersonen da. Wir helfen dabei, dass diese Arbeit weitergehen kann.



Alle gestalten ihre Stadt mit

Eine lebendige Demokratie braucht breite Mitwirkung. Nicht „die da oben“ gestalten unsere Wirklichkeit, sondern wir alle. Dafür soll das [Bürgerbudget](#) ein Gefühl wecken. Alle WuppertalerInnen können Ideen einreichen, wie Wuppertal schöner und wohnlicher wird, wie die Gemeinschaft gestärkt wird. Für deren Umsetzung stellen wir Geld zur Verfügung. So wird Wuppertal (noch) attraktiver und die Menschen erleben, dass sie Einfluss haben.



wie Wuppertal schöner und wohnlicher wird, wie die Gemeinschaft gestärkt wird. Für deren Umsetzung stellen wir Geld zur Verfügung. So wird Wuppertal (noch) attraktiver und die Menschen erleben, dass sie Einfluss haben.

KNIPEXianer engagieren sich

Wir sind überzeugt, dass gesellschaftliches Leben von einer aktiven Ehrenamtskultur profitiert. KNIPEX^{engagiert} unterstützt und fördert das aktive soziale Engagement unserer Mitarbeitenden. Das kann die Koordination eines gemeinnützigen Projektes, eine Spendensammelaktion für einen guten Zweck oder das Einbringen einer ehrenamtlichen Tätigkeit sein. Jede und jeder bei KNIPEX kann über die Rest-



Cent-Aktion die Cent-Beträge aus der Gehaltsabrechnung spenden. Viele kleine Beträge addieren sich so zu einer stolzen Summe, die einmal im Jahr an gemeinnützige Wuppertaler Einrichtungen gespendet wird. 2021 wurden so knapp 17.000 Euro an [Kindertal e.V.](#) überreicht. Kindertal ermöglicht Kindern aus sozial schwachen Familien eine Ferienfreizeit oder hilft beim Kauf von Kleidung oder Schulbedarf.



Über ein Patenschaftsprogramm können KNIPEXianer als Einzelpersonen oder als Abteilungen jeweils für ein Jahr die Kosten für Essen und Grundbedarf für die Schulkinder unseres internationalen Partners [Our children and our future](#) in Kitamba/Uganda übernehmen. 2021 wurden 15 Patenschaften von Mitarbeitenden übernommen. Knipex fördert dies, indem das Unternehmen für jede Patenschaft eine zusätzliche Patenschaft übernimmt, so dass 30 Kinder unterstützt wurden.



Mitarbeitenden übernommen. Knipex fördert dies, indem das Unternehmen für jede Patenschaft eine zusätzliche Patenschaft übernimmt, so dass 30 Kinder unterstützt wurden.

Werkzeug zur Selbsthilfe

Menschen in Flüchtlingslagern fehlt es am Nötigsten. Und meist gibt es wenig zu tun, um die Tage zu füllen. Die Schweizer NGO [Selfm.aid](#) lindert mit der Skills Factory in Griechenland das Elend der Flüchtlinge; in Werkstätten können die Menschen zusammenarbeiten und sich dabei Fähigkeiten aneignen. Mit den Produkten verbessern sie das eigene Leben. Dieses Projekt unterstützen wir mit Werkzeugspenden. Und Rechner, die bei KNIPEX das Ende ihrer Lebenszeit erreicht haben, gehen an die Aktion [Hey Alter](#), die diese für Schüler aufarbeitet.



Engagement in Bildung

Ein enger Kontakt zwischen Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft kann jungen Menschen eine gute Orientierung für beruf-

liche Möglichkeiten bieten und uns als Unternehmen die Erwartungen und Bedürfnisse künftiger Generationen aufzeigen. Über Kooperationen, Partnerschaften und Projekte fördern wir Bildungseinrichtungen in Wuppertal und den benachbarten bergischen Städten.

Weit über Wuppertal hinaus reicht die Wirkung der [Junior Uni](#), einer deutschlandweit einmaligen Kinder- und Jugenduniversität mit sehr umfassendem Angebot. Hier können sich Kinder und Jugendliche von vier bis 20 Jahren in Kleingruppen auf sehr anregende Art mit unterschiedlichsten Themen beschäftigen. KNIPEX begleitet die rein privat finanzierte Junior Uni von Anfang an intensiv.



Im Rahmen des [Bergischen Schul-Technikums Zentrum BeST](#) (zdi) bieten wir regelmäßig Workshops bei KNIPEX an. Damit wollen wir Mädchen für MINT-Berufe begeistern und SchülerInnen praktischen Bezug zu den vielen Berufsmöglichkeiten in einem Industrieunternehmen vermitteln – immer verbunden mit praktischem Tun.



Viele Schulen organisieren spannende Projekte, die wir gerne fördern. Durch das Projekt „Erinnern in Vielfalt“ an der [Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule](#) setzten sich 150 bildungsbenachteiligte Jugendliche zwei Jahre lang mit den Zeiten der Nazi-Diktatur, der SED-Diktatur, der deutschen Teilung und ihren Nachwirkungen in der Gegenwart auseinander. In einer familienbiografischen Spurensuche sowie Workshops reflektierten sie unterschiedliche Perspektiven auf Flucht, Verfolgung, Diskriminierung und Asyl.



An der Hermann-von-Helmholtz-Realschule werden Kinder aus bildungsfernen Familien mit dem Projekt „Empowerment“ in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt. In dem Programm [Klasse2000](#) lernen Kinder, mit Stress umzugehen, und was sie tun können, um gesund zu bleiben. Diese sinnvolle



Erfahrung ermöglichen wir vier Klassen unserer Cronenberger Grundschule.

2021 haben wir zwölf [DeutschlandstipendiatInnen](#) der Bergischen Universität Wuppertal, die sich neben ihrem Studium ehrenamtlich engagieren, gefördert. Hiermit möchten wir ehrenamtliches Engagement bei gleichzeitiger akademischer Leistung honorieren.

Internationales Engagement

Bildung ermöglicht nachhaltige Entwicklung. Als global agierendes Unternehmen haben wir unser gesellschaftliches Engagement bewusst international ausgebaut. Gemeinsam mit uns persönlich bekannten Partnern möchten wir die Lebens- und Bildungsbedingungen, schwerpunktmäßig in Afrika, verbessern. Die langjährige Zusammenarbeit mit erfahrenen Vereinen oder Stiftungen sichert uns Ansprechpartner vor Ort zu und verbindet uns persönlich mit den Projekten.



- In Kooperation mit dem Remscheider Förderverein [Our children and our future](#) haben wir 2017 in Kitamba, Uganda, eine weiterführende Schule gebaut, die wir über ein Patenschaftsprogramm weiter begleiten (s.o.). 2020 stellten wir Geld zur Verfügung, damit den Lehrern der Schule während des Lockdowns ein Kurzarbeitergeld gezahlt werden konnte. So konnte die Organisation sicherstellen, dass die Lehrer nach dem Lockdown sofort wieder den Unterricht aufnehmen konnten und die SchülerInnen durchgehend gut betreut waren.
- Wir unterstützten den Verein [Q-RATIO](#) beim Aufbau einer Bildungsstruktur mit einem Kinderzentrum in Lolera, einem Massaidorf in Tansania.



- In Zusammenarbeit mit der Stiftung  [Menschen für Menschen](#) finanzieren wir aktuell den Neubau einer weiterführenden Schule in Wogdi, Äthiopien.

Kulturelles Engagement

Eine anregende Kunst- und Kulturlandschaft stellt eine wertvolle Grundlage für zukünftige Generationen dar. Sie macht eine Stadt lebenswert, fördert die Fantasie, bietet Möglichkeiten zum Austausch und zur Reflexion über unterschiedlichste Themen. KNIPEX unterstützt zahlreiche Projekte im Bereich Kunst und Kultur und ermöglicht Konzerte, Theateraufführungen oder Ausstellungen. Langfristige Zusammenarbeiten geben dabei kulturellen Vereinen Planungssicherheit und sichern so deren Überleben – in den schwierigen Zeiten der Pandemie wurde das noch einmal wichtiger. An der [Begegnungsstätte Alte Synagoge](#), die wissenschaftlich die Nazi-Zeit und Judenverfolgung aufarbeitet, half KNIPEX bei einer Buchveröffentlichung.

Singen und künstlerische Betätigung sind Ausdruck des eigenen Seins und machen Menschen widerstandsfähig. Wir wollen Kindern diese Erfahrungen ermöglichen, die zu Hause wenig kulturelle Anregungen bekommen. Das funktioniert zum einen über das Projekt [Kultur am Vormittag](#). Dort kommen Musiker oder bildende Künstler regelmäßig über ein oder mehrere Jahre in Grundschulen und musizieren oder malen mit den Kindern. Sie bauen eine Beziehung zu ihnen auf und laden sie zu künstlerischem Ausdruck ein.

In der [SingPause](#) Wuppertal singen ausgebildete SängerInnen und MusikpädagogInnen regelmäßig mit Grundschulkindern. So erhalten die Kinder einen erweiterten Zugang zu ihrer Stimme, trainieren ihr Gehör und dürfen in Konzerten stolz ihre Fähigkeiten präsentieren.

Ökonomie

Mit dem Nachhaltigkeitsaspekt Ökonomie verbinden wir ein stabiles, langfristig ausgerichtetes Geschäftsmodell, finanzielle Solidität sowie den ständigen Ausbau und die Pflege unserer Erfolgsgrundlagen.

Solides Wirtschaften

KNIPEX setzt auf ein bewährtes und systematisch umgesetztes Geschäftsmodell sowie eine hohe Eigenfinanzierung für den Erhalt der wirtschaftlichen Unabhängigkeit, Investitionskraft und Zukunftsfürsorge. Wir streben langfristigen wirtschaftlichen Erfolg an, aber nicht um jeden Preis. Wir orientieren uns an Werten und am Prinzip einer wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Wir pflegen gute und langfristige Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten, im Miteinander handeln wir nach den Prinzipien des ehrbaren Kaufmanns. Wichtig ist uns auch die kontinuierliche Verbesserung von Produkten und Prozessen.

Durch den Ausbau unseres internationalen Vertriebssystems sichern wir langfristig die Erschließung neuer Absatzmärkte. Wir vertreiben unsere Werkzeuge in über 100 Ländern der Welt. Auch 2021 haben wir in den internationalen Ausbau investiert und in weiteren Ländern MitarbeiterInnen für Vertrieb und Marketing eingestellt.

Investitionen

Wir sind überzeugt: Eine Grundlage für erfolgreiches Wirtschaften ist eine gute Unternehmenssubstanz. Neben qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden sind moderne Produktionsanlagen für die Präzision und Qualität unserer Produkte ausschlaggebend. Wir investieren in besonderem Maße in die Erhaltung und den Aufbau unserer Substanz.

Bei unseren Produktionsanlagen liegen die Investitionen regelmäßig oberhalb der Abschreibungen. 2021 haben wir allein in drei neue Großanlagen, unter anderem eine Tauch- und eine Galvanikanlage, die Erweiterung unserer Abwasseranlage und 13 Fertigungsmaschinen und Anlagen investiert.



Die Bauarbeiten am B-Lab, einem neuen Trainingszentrum, wurden abgeschlossen und der Bau einer neuen Produktionshalle mit rund 6.500 m² Produktionsfläche wurde gestartet.

Auch in den kommenden Jahren sind umfangreiche Investitionen in neue Anlagen und Gebäude geplant, um die Zukunftsfähigkeit von KNIPEX weiter zu stärken.

Wirtschaftlich war das Geschäftsjahr 2021 (wie bereits 2020) auch durch die Corona-Pandemie herausfordernd. Seit März 2020 hat die interdisziplinär besetzte Corona-Koordinierungsgruppe mit umfangreichen Maßnahmen (Hygiene-Vorschriften, Schichttrennung, mobiles Arbeiten, Beschaffung etc.) größere Beeinträchtigungen insbesondere in der Fertigung vermieden.

Zur Risikominimierung der Folgen von Lieferengpässen aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sowie der Flutkatastrophe im Juli 2021 haben wir insbesondere bei der Vormaterial-Beschaffung und -Bevorratung Maßnahmen ergriffen. Dazu gehört eine weitreichendere Bestandsmenge, sowohl in eigenen Lägern als auch bei Lieferanten, und eine vorausschauende Disposition.



Digitalisierung

Automatisierung und Digitalisierung haben in allen Unternehmensbereichen deutlich an Bedeutung gewonnen. Um digitale Themen gezielt und strategisch zu treiben, wurde in der IT der Bereich Digitalisierung geschaffen, der sich unter anderem mit Themen wie roboter-gesteuerte Prozessautomatisierung (Robotic Process Automation) und künstliche Intelligenz beschäftigt. Ziel ist u. a., Arbeitsabläufe und Prozesse zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Seit 2021 werden relevante IT-Projekte über ein eigenes Gremium, das IT-Council, nachverfolgt.



Neben der internen IT-Abteilung und externen Dienstleistern wird mit der LMIS AG, die seit 2017 zur KNIPEX-Gruppe gehört, auch an diesen Themen gearbeitet.

Datenschutz und Datensicherheit

Cyber-Angriffe treffen kleine wie große Unternehmen, teils mit verheerenden Konsequenzen. Bei KNIPEX nimmt das Thema Informationssicherheit und Datenschutz einen hohen Stellenwert ein. Hierbei geht es nicht nur um den Schutz von unseren unternehmensinternen Daten, sondern auch insbesondere um den Schutz von Mitarbeiter-, Kunden- und Lieferantendaten. Dies wird sowohl bei bestehenden als auch bei neu hinzukommenden Systemen oder Services, wie beispielsweise Cloud-Services oder die Vernetzung unserer Hardware sämtlicher Bereiche, durch entsprechende Soft- und Hardware umgesetzt. Alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplätzen werden regelmäßig zu Datenschutz, Datensicherheit und sensiblem Umgang mit dem Thema geschult. Über ein externes E-Learning-Tool werden die gelernten Inhalte abgefragt und der Lernerfolg sowie Verbesserungspotenzial dokumentiert.



Zur Erhöhung der IT-Sicherheit wurde u.a. eine Netzwerksegmentierung konzeptioniert. Die 100-Prozent-Einführung einer Laptop-Verschlüsselung mittels Bitlocker und die Einführung der Multi-Faktor-Authentifizierung im Bereich von Microsoft 365 trugen zu einer höheren Sicherheit des mobilen Arbeitens bei.

Durch Tests und Simulationen auch mit externen Partnern identifizieren wir Verbesserungspotenziale und Schwachstellen. Aus diesen Erkenntnissen werden in einem wöchentlichen Rhythmus in Zusammenarbeit mit dem Informationssicherheitsbeauftragten Maßnahmen abgeleitet. Hierauf basierend haben wir eine Überarbeitung unseres Rechte- und Rollenkonzeptes veranlasst (Identity Access Management). In diesem Rahmen beleuchten wir 100 Prozent der vergebenen Rollen und Rechte.

Compliance

In der Vergangenheit haben wir uns auf das werteorientierte Handeln gemäß unserem Leitbild verlassen. Den sich ändernden Bedarfen unserer Stakeholder entsprechend, etablieren wir hier zusätzliche Managementsysteme. Mit Unterstützung einer externen Rechtsanwaltskanzlei haben wir eine Compliance-Risikobewertung durchgeführt und eine „Richtlinie zur Ethik, zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen“ erlassen. Sie soll KNIPEXianerInnen u.a. bei den Themen Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruption, Bestechung, Zuwendungen, Betrug, Diebstahl, Geldwäsche, Terrorismusbekämpfung, Interessenskonflikte und Informationssicherheit klare Orientierung geben.



In der Vergangenheit haben wir die Mitarbeitenden im internationalen Vertrieb und Einkauf in den Themen Anti-korruption und -bestechung sowie wettbewerbswidrige Praktiken geschult. 2022 starten wir mit E-Learning-Modulen für alle Mitarbeitenden mit PC-





Arbeitsplätzen. Eine inhaltlich angepasste Schulung auch für die Mitarbeitenden in der Produktion ohne PC-Arbeitsplatz folgt über jährliche Unterweisungen.

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für rechtlich problematische Situationen zu schärfen und eine Meldebereitschaft der Mitarbeitenden bei Problemfällen zu erhöhen.

Ein neu angeschafftes Tool unterstützt uns bei der Terrorismusbekämpfung. Es soll dazu dienen, dass wir keine geschäftlichen Kontakte zu Personen unterhalten, die auf einer Sanktionsliste stehen.

Hinweisgeberverfahren

KNIPEX hat ein Hinweisgeberverfahren eingerichtet, um Meldungen über Fehlverhalten im Sinne unserer „Richtlinie zur Ethik, Menschenrechten und Arbeitsbedingungen“ zu bearbeiten und die Anonymität des Hinweisgebers zu schützen. Das Hinweisgeberverfahren ist freiwillig und Hinweisgeber sind nicht verpflichtet, Sachverhalte zu beweisen. Ein ehrlicher und begründeter Verdacht, dass Fehlverhalten begangen wurde oder wahrscheinlich begangen werden wird, ist ausreichend.

Mitarbeitende, Geschäftspartner und Stakeholder haben die Möglichkeit, Bedenken an unseren Compliance-Beauftragten bzw. den Ombudsmann zu melden. Die genaue Vorgehensweise und die Kontakte finden sich im Intranet, auf unserer Website und in der KNIPEX Mitarbeiter-App.

Nachhaltige Beschaffung

Nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch in unserer Lieferkette sind uns Rechts-treue, Fairness sowie die Achtung der Menschenrechte und Menschenwürde wichtig. Kinderarbeit, menschenverachtende Arbeitsverhältnisse und -bedingungen sowie Verletz-

ungen von Umweltaspekten tolerieren wir nicht. Wir sehen es als unsere Verantwortung an, dies nicht nur in unserem direkten Verantwortungsbereich durchzusetzen, sondern auch in der Lieferkette zu fördern und sicherzustellen. Hierbei bedienen wir uns vielfältiger Werkzeuge. Unsere Mitarbeitenden im Einkauf werden regelmäßig geschult und sensibilisiert. Zwischen Einkauf und Rechtsabteilung besteht ein kurzer Draht, um Korruption und Interessenskonflikte zu verhindern.

Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten

Wir treten bei der Ausgestaltung unserer Geschäftsbeziehungen für die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards ein. Der Achtung von sozialen und umweltbezogenen Aspekten in der Beschaffung tragen wir in mehreren Prozessschritten Rechnung.

Dem Beschaffungsprozess vorgelagerte Lieferanten-Selbstauskünfte und fortlaufende CSR-Risikoanalysen sorgen dafür, dass soziale und umweltbezogene Risiken in der Geschäftsanbahnung und darüber hinaus berücksichtigt werden. Diese Überlegungen üben einen entscheidenden Einfluss bei der Wahl unserer Geschäftspartner aus. Konkrete Forderungen und Ansprüche gegenüber 100 Prozent unserer Lieferanten definieren wir in unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen.

Unser Verhaltenskodex ist als Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen grundlegend und bindend. Wir erwarten eine schriftliche Anerkennung des KNIPEX Verhaltenskodex durch unsere Lieferanten. Nahezu 90 Prozent unserer angeschriebenen Top-Lieferanten haben eine entsprechende Bestätigung schriftlich mitgeteilt.

Wir verlangen von unseren Lieferanten, die Einhaltung unserer Normen und Werte durch Vorlage von konkret definierten Zertifikaten nachzuwei-



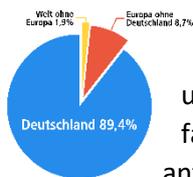
sen. Darüber hinaus erfragen wir die Einhaltung dieser Standards auch in unserer Lieferanten-Selbstauskunft.

Wir orientieren uns an den Standards der ILO-Konventionen (ILO-Kernarbeitsnormen der ILO-Arbeits- und Sozialstandards) und fordern dies auch von unseren Lieferanten.

Wir befinden uns im partnerschaftlichen und persönlichen Austausch mit unseren Lieferanten, um die Kontinuität der von uns erwarteten Standards sicherzustellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Kurze Wege & klimaschonender Transport

Zur umweltverträglichen Beschaffung gehören für uns kurze Lieferwege. So erreichen wir eine Reduktion der Emissionen in unserer Lieferkette und stärken zugleich die heimische Wirtschaft und Gesellschaft. 2021 waren fast 90 Prozent unserer Lieferanten in Deutschland sesshaft und unter zwei Prozent in Übersee.



Wir weisen unsere Lieferanten vertraglich dazu an, wenn umsetzbar klimaneutrale Versandmöglichkeiten zu nutzen, logistisch effizient geplante Routen zu wählen und unnötige Leerfahrten zu vermeiden. Wir erwarten und unterstützen die Verwendung von Mehrwegbehältersystemen.

Zum Service für unsere Kunden gehört eine pünktliche und vollständige Belieferung. Wo möglich, wählen wir klimafreundliche Versandpartner. Deutlich über 90 Prozent unserer per Paket gelieferten Zangen werden klimaneutral versendet. Auch bei unseren Speditionslieferungen achten wir auf einen klimaschonenden Transport.



Zirkulär statt linear

Gemeinsam mit unseren Lieferanten, Wertstoffhändlern und Entsorgern identifizieren wir mögliche Stoffkreisläufe mit dem Ziel, lineare Abläufe in Kreisläufe zu überführen oder durch weitere Trennung der Reststoffe die Recyclingquote zu steigern. 100 Prozent des durch die Produktion anfallenden Stahlschrottes werden der Wiederverwendung zugeführt. Durch Bewertung unserer Stahlschrotte konnten wir zum Beispiel beim Recyclingprozess unserer Gesenke einen deutlich höheren Grad der Wiederverwertung erreichen.



Wir achten bei der Auswahl unserer Produktkomponenten darauf, dass diese die Normen der REACH-Verordnung erfüllen und recyclingfähig sind. Die Angüsse des Spritzvorgangs unserer Zangenriffe werden beim Lieferanten geschreddert und vollständig wieder der Produktion zugeführt.



Inklusion

Wir möchten auch benachteiligten Gruppen eine Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Ein über viele Jahre bewährtes Instrument ist hierbei die Zusammenarbeit mit lokal beheimateten Behindertenwerkstätten. Eine Zusammenarbeit findet bei der Kommissionierung, der Zusammenstellung unserer Sortimente und der Grünpflege statt. Wir erreichen auf diesem Wege eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Stärkung unserer heimischen Region. Gemäß den Bestimmungen unseres Lieferantenleitfadens empfehlen und erwarten wir ein solches Engagement auch von unseren Lieferanten.



Wir bekennen uns zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Prinzip 9

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Prinzip 8

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 6

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.



Prinzip 1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 2

Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4

Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 5

Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

Wir wollen einen aktiven Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) leisten

